

---

## 8 Anhang

### 8.1 Interviewleitfaden

#### Einführung in das Thema

Zweck der Befragung: Kommunikationswissenschaftliche Studie zu Emotionen im Konflikt

Hinweis auf das Aufnahmegerät und auf die vertrauliche Behandlung persönlicher Daten

Zeitraumen: 45-90 Minuten (vielleicht mehr oder weniger, je nach Bereitschaft der Beteiligten und Ergiebigkeit des Gesprächs)

Details: Es geht um Interaktionskonflikte im Beziehungsfeld von zwei oder mehreren Personen, vis-à-vis, am Telefon, zu Hause, am Arbeitsplatz etc. Politische und Gruppenkonflikte bleiben zunächst außen vor. Persönliche Erfahrungen sind gefragt.

#### Erste Phase: Konfliktgeschichten

Konflikte sind ein heikles Thema, bei dem es heiß her gehen kann, zugleich sind sie aber auch ganz alltäglich. Welche Konflikte kennen Sie aus Ihrer eigenen Erfahrung? Es spielt keine Rolle, ob Sie selbst daran beteiligt waren oder einer Ihrer Bekannten. Was ist geschehen? Was war der Auslöser? Wie sind die Beteiligten miteinander umgegangen? Wann war der Konflikt zu Ende? Es gab auch einen Sieger und einen Verlierer?

Paarkonflikte, Arbeitskonflikte, Familienkonflikte und Konflikte aus Literatur, Film und Fernsehen als Beispiel, um das Gespräch in Gang zu halten

Kennen Sie noch weitere solcher Geschichten, die dieser sehr ähnlich sind oder sich völlig von ihr unterscheiden?

#### Zweite Phase: Konflikttypen

Sie haben über (Anzahl) verschiedene Konflikte berichtet. Gibt es noch mehr typische Konflikte. Also, wir hatten den Paarkonflikt, den Konflikt unter Freunden vor einer Gruppe, den Konflikt mit Ihrer Tochter...

Was unterscheidet diese Typen voneinander?

Wie unterscheidet sich das Vorgehen der einzelnen Konfliktteilnehmer in Abhängigkeit von Situation und Rolle?

Was muss in welchem Konflikt von wem vermieden werden, und wer hat das Recht was zu tun?

Sie kennen doch sicher typische Muster des Konfliktes: Der Vater verbietet seiner Tochter etwas, diese rennt wütend in ihr Zimmer und schlägt die Tür zu. Daraufhin fühlt sich der Vater in seiner männlichen Ehre gekränkt und bestraft das Kind mit Hausarrest, worauf es traurig zu weinen anfängt, was dem Vater vielleicht ein schlechtes Gewissen beschert... Beschreiben Sie doch bitte solch ein Muster!

Wie würden Sie die Beteiligten der verschiedenen Konflikttypen charakterisieren, wodurch zeichnen sie sich aus?

### Dritte Phase: Konfliktstrategien und Emotionen

Wenn Emotionen an Ihren Konflikten beteiligt waren, welche waren das?

Wie haben sich diese Emotionen bemerkbar gemacht? Hatten Sie Schwierigkeiten damit, diese zu kommunizieren? Wollten Sie das überhaupt?

Wie streiten Sie sich? Wie vermeidet man Streit? Ist es sinnvoll, Streit zu vermeiden?

Sagen Sie und andere sich, was Sie denken und fühlen, wenn Sie sich streiten?

Wann ist es sinnvoll, Emotionen im Konflikt zu kommunizieren, zu verdecken, zu verstellen etc.? Gibt es Hausrezepte für verschiedene Situationen?

Wie ändert sich die Rolle von Emotionen in den verschiedenen Konflikten, die wir eben eruiert haben? Auf der Arbeit lassen Sie sich wahrscheinlich nicht so gehen, wie sie es vor Freunden tun würden, wenn Sie etwas wirklich aufregt, oder?

Welche Menschen kennen Sie, die sich in Konflikten jedes Mal ähnlich verhalten? Den Angstbeißer oder den typischen Vermeidungskünstler?

Gibt es emotional sehr geprägte Konfliktstrategien, wo das Gefühl offen kommuniziert wird?

Welche Personen zeigen wie ihre Emotionen? Wie reagiert man darauf?

Wie behandelt man Emotionen im Konflikt, wenn diese nicht an die Oberfläche gelangen sollen? Wie erkennen Sie, dass jemand eine Emotion unterdrückt?

Wie reagiert man in welcher Situation bei welchem Konflikt in welcher Rolle auf eine bestimmte kommunizierte Emotion?

Was tun Sie, wenn eine Emotion nicht gerechtfertigt erscheint?

#### Vierte Phase: Formen und Vokabular

Es gibt unterschiedliche Ausdrücke für den Interaktionskonflikt, die durchaus verschiedene Konflikte bezeichnen können. Denken Sie an „Streit“, „Meinungsverschiedenheit“, „Ehekrach“ etc. Welche kennen Sie?

In welchen Situationen kommen die verschiedenen Formen vor? Ein Ehekrach im Fünf-Sterne-Restaurant, zu Hause oder am Arbeitsplatz, macht das einen Unterschied?

Nun gibt es auch typische Teilnehmer an diesen Konflikten. Es ist zum Beispiel eher unwahrscheinlich, nicht jedoch unmöglich, dass ein Streit am Arbeitsplatz zwischen Vater und Sohn verläuft, was eher typisch für einen Familienstreit wäre. Wer sind diese Teilnehmer im Falle von xy-Konflikten, wer im Falle von y-Konflikten? Welche Strategien verfolgen diese im Bezug aufeinander? Wie verläuft die Kommunikation?

Schreiben Sie bitte den einzelnen Teilnehmern Emotionen zu und begründen Sie dies.

Es gibt bestimmt noch mehrere Emotionsformen oder -wörter, die Sie mit dem Konflikt in Verbindung bringen. Welche sind das?

Wie hängt jede einzelne dieser Emotionen mit Konfliktstrategien zusammen? Gut, wir machen es einfacher. Wir gehen die vorhin eruierten Konflikttypen in spezifischen Situationen mit verschiedenen Beteiligten durch. Welche Emotionen schreiben Sie x im y-Konflikt in der z-Situation zu? Wie wird sie kommuniziert oder unterdrückt? Warum? Wozu?

Wir haben nun eine Liste mit Emotionswörtern, Konfliktformen, spezifischen Akteuren und Kommunikationsstrategien. Sagen Sie mir doch bitte, wie das alles miteinander zusammenhängt. Welcher Konflikt bringt bei wel-

cher Emotion welche Strategie bei welchem Akteur hervor oder welche Strategie welche Emotion?

### Spezielle Anstöße für Balinesen

Wer ist Herr über Ihren Körper? Sie selbst oder ein anderer?

Wie lässt sich ein Verhalten erklären, das nicht durch individuelle Intentionen gesteuert wird?

Welche Rolle spielt das Nonverbale im Streit – die einer Expression oder die einer interpersonalen Steuerung?

Drückt man im Streit in erster Linie seine Emotionen aus, oder beschwert man sich eher über den anderen?

Was ist das Authentische? Ein vermeintlich falsches Lächeln oder das davon eventuell überdeckte Gefühl?

Warum lächeln Balinesen so oft und zeigen kaum aggressives Verhalten?

## **8.2 Konfliktgeschichten**

### Geschichte Sp1

Ein Paar geht zusammen einkaufen. Plötzlich ruft die Frau: „Warum zum Teufel musst du immer andere Frauen anschauen? Du starrst sie ständig an und lächelst auch noch, wenn du merkst, dass ihnen deine Blicke gefallen!“ Der Mann versucht, sich zu rechtfertigen, indem er sagt, er habe nur nett sein wollen, als er realisierte, dass die Frau ihn angelächelt hat. Doch scheint es für jede Entschuldigung zu spät zu sein: „Du fieses Stück! Wie hättest Du denn merken können, dass sie dich anlächelt, wenn du sie nicht bereits angeschaut hättest?“

Was war mit der Partnerin los?

Was hat sie gefühlt?

Warum kann der Mann keine anderen Frauen anschauen?

Wie sollte er nun reagieren?

War die von der Frau am Ende vorgebrachte Äußerung angemessen?

Was war das für eine Äußerung, und welche Konsequenzen fördert solch eine Äußerung für gewöhnlich zu Tage?

Was wird nun in Hinsicht auf die Beleidigung als nächstes geschehen?

Wie sollte sich der Mann nun fühlen?

Sind solche Situationen üblich in Bali/im Ruhrgebiet/in San Sebastián?

### Geschichte Sp2

Zwei Mädchen liegen am Strand. Ein junger Mann kommt vorbei und spricht fast ausschließlich mit einem von den Mädchen, nachdem er beide mit jeweils zwei Wangenküssen begrüßt hat. Das andere Mädchen schweigt während des Gesprächs zwischen den beiden. Als der junge Mann verschwindet, wirkt seine Gesprächspartnerin sehr zufrieden. Sie schwärmt, er sei so nett und gutaussehend. Aber das andere Mädchen scheint nicht der gleichen Meinung zu sein: „Ich habe den Typen schon mal gesehen, und er hat von Anfang an keinen guten Eindruck auf mich gemacht. Er sieht nicht so aus wie jemand, dem man trauen kann.“ Aber das kann der Begeisterung des anderen Mädchens keinen Abbruch gewähren: „Aha. Naja, ich denke, ich werde das selbst herausfinden, wenn wir uns heute Abend treffen.“ Daraufhin merkt die andere nur kurz an, sie habe ihre Freundin warnen wollen, und wechselt dann abrupt das Thema.

Was geschah mit dem Mädchen, das die ganze Zeit schwieg, als sich seine Freundin mit dem jungen Mann unterhielt?

Warum sagte sie nichts?

Was hat sie gefühlt?

Warum teilte sie die Begeisterung ihrer Freundin nicht?

Was könnte ihre versteckte Intention sein?

Können Sie einen versteckten Konflikt und die dazugehörigen Konfliktstrategien in der Geschichte erkennen?

Was fühlte das andere Mädchen, als seine Freundin ihm erzählte, der Gesprächspartner sei nicht vertrauensvoll?

Was hat die zu Anfang Schweigende wohl gefühlt, als ihre Freundin ihr als Antwort auf die ‚Warnung‘ erzählte, sie würde sich abends mit dem jungen Mann treffen?

Sind solche Situationen üblich in Bali/im Ruhrgebiet/in San Sebastián?

### Geschichte D1

Zwei junge Männer mit einem Migrationshintergrund fahren mit der U-Bahn. Ein alter Mann sagt ihnen, dass sie in der U-Bahn nicht rauchen dürfen. Davon unbeeindruckt beleidigen die beiden den alten Mann, der seinerseits aufsteht und sich woanders hinsetzt. Als er aus dem Zug aussteigt, provoziert der Mann die beiden mit einer Anspielung auf ihre nationale Herkunft: „Ihr seid das Volk, das uns hier Probleme macht.“ Daraufhin verfolgen die beiden den alten Mann und schlagen ihn fast tot.

Was fühlte der alte Mann, als er den Kommentar bezüglich der Nationalitäten abgab?

Warum hat er so mit den beiden gesprochen?

Was bedeutet es, wenn jemand so mit einem spricht, und zu welchen Konsequenzen führt es?

Wie haben sich die beiden gefühlt, als der alte Mann so mit ihnen gesprochen hat?

Warum haben die beiden den Mann fast totgeschlagen?

Wie würde man normalerweise in solch einer Situation reagieren?

Könnten Sie sich vorstellen, dass so eine Geschichte sich in Bali/im Ruhrgebiet/in San Sebastián ereignet?

### Geschichte D2

Ein zwölfjähriger Junge verbrennt einen Aufkleber, der von den gläsernen Wänden einer Bushaltestelle herunterhängt. Ein Mann mittleren Alters kommt vorbei und schreit den Jungen an. Daraufhin sagt der Junge: „Aber ich habe den Aufkleber gar nicht dahingeklebt. Ich mache mit meinem Feuerzeug nur sauber.“ Der Mann ist total aufgebracht und schlägt den Jungen ins Gesicht. Da kommt zufällig ein älterer Freund des Jungen vorbei und fragt, was denn passiert sei. Doch der Mann beruhigt sich nicht und schreit ungebremst weiter. Darauf erwidert der ältere Freund des Jungen, dass der Mann ihn zu siezen habe. Der Mann holt noch einmal zum Schlag aus, zielt diesmal aber auf den Freund des Jungen. Doch ist dieser schneller und zieht eine Flasche Tränengas aus der Tasche, mit der er den Mann bedroht. Davon überrascht dreht sich der Mann um und geht davon, schreit indessen aber weiter und beschwert sich über die Jugend von heute.

Was fühlte der Mann, als er sieht, wie der Junge den Aufkleber verbrennt?  
Warum schlägt er den Jungen?  
Würde man normalerweise so reagieren?  
Was fühlte der Mann nach der Entschuldigung des Jungen?  
Warum interessierte sich der Freund des Jungen für den Vorfall?  
Was fühlte der Freund und warum?  
Warum schlug der Mann nicht auch noch den Freund?  
Was fühlte der Mann, als er davon absah, den Freund zu schlagen?  
Warum schrie der Mann immer noch, als er sich aus der Situation zurückzog?

### Geschichte B1

Zwei Männer treffen sich bei einem Hahnenkampf. Einer der beiden hat gerade eine Wette verloren. Der andere fragt ihn, was er überhaupt bei dem Hahnenkampf mache. Denn er habe gedacht, dass der andere schon längst hätte tot sein müssen, zumal sich beide lange nicht gesehen hatten. Daraufhin fängt der andere eine Diskussion über die Äußerung an/dreht sich der andere um und geht weg.

Was fühlt derjenige, der gerade die Wette verloren hat?  
Was fühlt er, als er erfährt, dass er für tot gehalten wird?  
War die Äußerung, er sei schon tot, angemessen?  
Ist das hier üblich, dass man gefragt wird, ob man nicht schon tot ist?  
Wie könnte die Geschichte weitergehen?

### Geschichte B2

Ein Familienvater verliert sein Geld beim Hahnenkampf. Als er nach Hause kommt, weist er seine Frau zurecht, die ihrerseits nicht versteht, wie er das Schulgeld seiner Kinder verspielen konnte – und noch dazu ohne zu fragen. Trotz seines aufbrausenden Verhaltens, fühlt sie mit ihrem Mann und versucht ihn zu verstehen. Dennoch trennt sich das Paar im Streit. Nach einiger Zeit jedoch kehrt die Frau in den gemeinsamen Haushalt zurück, zumal der Mann ihr versichern konnte, dass er weniger spielen, eine Arbeit finden und

seine Kinder nicht länger vernachlässigen bzw. durch sein Verhalten schädigen werde.

Was fühlt der Vater, als er sein Geld verliert?

Warum weist er seine Frau zurecht?

Wie fühlt sich die Frau, als sie zurechtgewiesen wird?

Was fühlt der Mann, als er sie zurechtweist?

Was fühlt die Frau, als sie erfährt, dass der Mann das Schulgeld der Kinder verspielt hat?

Warum trennt sich das Paar zeitweise?

Was fühlt die Frau, als sie zu ihrem Mann zurückkehrt?

Was fühlt der Mann, als er ihr verspricht, sich zu bessern?

Wie geht es weiter?

Sind solche Situationen normal hier?

### Geschichte B3

Eine der zwei Jugendorganisationen eines Dorfes baut eine Karikatur aus Pappmaché, die einen Politiker darstellt, um sie bei einem öffentlichen Zeremoniell zur Schau zu stellen. Als der Politiker von den Arbeiten an der Karikatur erfährt, beschwert er sich bei der betreffenden Jugendorganisation. Diese könne die Arbeit nicht fortsetzen und müsse sich ein anderes Motiv überlegen. Zumal der Politiker zugleich den würdevollen Stand eines Priesters innehat, führt sein Anspruch zu einigen Fürsprechern vonseiten der Jugendorganisation. Am Ende jedoch scheint der Vorfall zu eskalieren, physische Gewalt wird angedroht und fast auch schon eingesetzt, als plötzlich die Polizei auftaucht, die wohl von einem mit dem Politiker sympathisierenden Nachbarn benachrichtigt worden ist.

Was fühlt der Politiker, als er von der Karikatur erfährt?

Wie lassen sich die geteilten Reaktionen aufseiten der Jugendorganisation erklären?

Wie fühlt sich das eine, wie das andere Lager innerhalb der Jugendorganisation? Warum?

Wie fühlt sich der Politiker, als er begreift, dass die Mehrheit der Jugendorganisation nicht seiner Meinung ist?

Wie fühlt sich der Politiker, als er sich mit physischer Gewalt konfrontiert sieht?

Was könnte seine Reaktion auf Gewalt gewesen sein?

Warum wird Gewalt überhaupt (als Drohmittel) eingesetzt?

Was haben die Beteiligten gefühlt, als die Polizei auftauchte?

Ereignen sich solche Geschichten hier häufig?

### 8.3 Interviewteilnehmer und Interviewsituationen

#### San Sebastián

Maite, w, 21, Studentin, ledig. Das Interview fand in einem Café statt und dauerte ca. 80 Minuten (Aufnahmedauer: 65 min). Interviewer und Interviewte saßen sich an einem Cafétisch gegenüber – zwischen einem Fenster und der Bar. Es wurden mehrere Kalt- und Heißgetränke getrunken. 71 Seiten/647 Zeilen Transkription.

Jaione, w, 22, Studentin, ledig. Das Interview fand in einer Boutique statt – Jaione geht dort einem Nebenjob nach. Interviewer und Interviewte saßen nebeneinander auf Stühlen in einer abgelegenen Ecke des Geschäfts. Das Interview dauerte ca. 45 Minuten (Aufnahmedauer: 31 min). 34 Seiten/290 Zeilen Transkription.

Maria, w, 23, Studentin, ledig. Das Interview fand im Pausenraum des Büros statt, in dem Maria einen Nebenjob ausübt. Interviewer und Interviewte saßen sich einander schräg gegenüber – ums Eck eines kleinen Tisches. Das Interview dauerte ca. 55 Minuten (Aufnahmedauer: 38 min). 45 Seiten/403 Zeilen Transkription.

Izaskun, w, 27, Bekleidungsverkäuferin, Studienabbrecherin, in einer Beziehung. Das Interview fand in Izaskuns Wohnung statt. Interviewer und Interviewte saßen einander gegenüber an einem hohen Tisch auf Barhockern. Es wurde Tee getrunken. Das Interview dauerte ca. 105 Minuten (Aufnahmedauer: 88 min). 74 Seiten/651 Zeilen Transkription.

Jon, m, 28, Student, baut neben seinem Studium ein Unternehmen auf, in einer Beziehung. Das Interview fand in der Wohnung eines Bekannten statt. Interviewer und Interviewter saßen sich am Küchentisch gegenüber. Zwischendurch gab es Essen. Das Interview dauerte ca. 75 Minuten (Aufnahmedauer: 48 min). 50 Seiten/441 Zeilen Transkription.

Mikel, m, 30, w, Pharmavertreter, studierter Chemiker, in einer Beziehung. Das Interview fand in Mikels Wohnung statt. Interviewer und Interviewter saßen am Esstisch nebeneinander. Es gab Getränke und Süßigkeiten. Das Interview dauerte ca. 60 Minuten (Aufnahmedauer: 50 min). 50 Seiten/469 Zeilen Transkription.

Pedro, m, 32, Fabrikarbeiter, studierter Philosoph, ledig. Das Interview fand in einem belebten Park statt. Interviewer und Interviewter saßen auf einer Parkbank nebeneinander. Das Interview dauerte ca. 70 Minuten (Aufnahmedauer: 60 min). 64 Seiten/573 Zeilen Transkription.

Laura, w, 34, Flughafenadministration, Ausbildung zur Flugbegleiterin, ledig. Das Interview fand an einer Strandpromenade statt. Interviewer und Interviewte saßen nebeneinander auf einer Bank. Das Interview dauerte ca. 40 Minuten (Aufnahmedauer: 32 min). 30 Seiten/271 Zeilen Transkription.

Federico, m, 40, Fernfahrer, kaufmännische Ausbildung, ledig, Peruaner, lebt seit vier Jahren in San Sebastián. Das Interview fand in der Wohnung eines Bekannten statt. Interviewer und Interviewter saßen sich einander schräg gegenüber auf einem Ecksofa vor einem Wohnzimmertisch. Zwischendurch gab es Essen. Das Interview dauerte ca. 95 Minuten (Aufnahmedauer: 67 min). 75 Seiten/668 Zeilen Transkription.

An der Geschichtsinterpretation beteiligten sich folgende Personen:

Naiara, w, 23, Friseurin, Bachillerato, ledig. Das Interview fand bei Naiara zuhause statt. Interviewer und Interviewte saßen sich am Esstisch schräg gegenüber. Das Interview dauerte ca. 55 Minuten (Aufnahmedauer: 30 min). 16 Seiten/134 Zeilen Transkription.

Ibon, m, 26, Modedesigner, abgeschlossenes Design-Studium, feminine Identität, ledig. Das Interview fand in Kikes Wohngemeinschaft statt. Interviewer und Interviewter saßen sich an einem kleinen Küchentisch gegenüber. Das Interview dauerte ca. 60 Minuten (Aufnahmedauer: 32 min). 14 Seiten/125 Zeilen Transkription.

Olatz, w, 27, Mitarbeiterin in einer Werbeagentur, Redakteurin einer Zeitschrift, studierte Journalistin, in einer Beziehung. Das Interview fand in der Wohnung eines Bekannten statt. Interviewer und Interviewte saßen sich an einem Couchtisch schräg gegenüber. Das Interview dauerte ca. 55 Minuten (Aufnahmedauer: 28 min). 10 Seiten/89 Zeilen Transkription.

Txomin, 28, Doktorand der Informatik, ledig. Das Interview fand in Txomins Wohngemeinschaft statt. Interviewer und Interviewter saßen auf einem Sofa nebeneinander. Das Interview dauerte ca. 50 Minuten (Aufnahmedauer: 26 min). 19 Seiten/169 Zeilen Transkription.

Aritz, m, 29, KFZ-Mechaniker, Bachillerato, ledig. Das Interview fand in Aritz' Wohnung statt. Interviewer und Interviewter saßen sich an einem Küchentisch schräg gegenüber. Das Interview dauerte ca. 45 Minuten (Aufnahmedauer: 24 min). 11 Seiten/94 Zeilen Transkription.

Xabi, m, 30, Monteur von Überwachungskameras, Bachillerato, ledig. Das Interview fand bei Xabi zuhause statt. Interviewer und Interviewter saßen sich an einem Couchtisch schräg gegenüber. Das Interview dauerte ca. 55 Minuten (Aufnahmedauer: 26 min). 18 Seiten/154 Zeilen Transkription.

Carmen, w, 32, Kellnerin, Bachillerato, in einer Beziehung. Das Interview fand der Wohnung von Carmens Partner statt. Interviewer und Interviewte saßen sich an einem kleinen Esszimmertisch gegenüber. Das Interview dauerte ca. 40 Minuten (Aufnahmedauer: 19 min). 8 Seiten/65 Zeilen Transkription.

Federico, m, 40, Fernfahrer, kaufmännische Ausbildung, ledig, Peruaner, lebt seit vier Jahren in San Sebastián. Das Interview fand in der Wohnung eines Bekannten statt. Interviewer und Interviewter saßen sich an einem Couchtisch schräg gegenüber. Das Interview dauerte ca. 55 Minuten (Aufnahmedauer: 29 min). 17 Seiten/151 Zeilen Transkription.

#### Bali

Gede, m, 20: Einzelhandelskaufmann, ledig, Bukit. Das Interview fand in einem Hinterzimmer des Lebensmittelgeschäfts statt, in dem Gede arbeitet. Interviewer und Interviewter saßen sich auf kleinen Hockern schräg gegenüber. Das Interview dauerte ca. 60 Minuten (Aufnahmezeit: 49 min). 41 Seiten/357 Zeilen Transkription.

Komang, m, 23, Hotelangestellter, in einer Beziehung, Bukit. Das Interview fand auf einer kleinen Terrasse an Komangs Arbeitsplatz statt. Interviewer und Interviewter saßen sich auf dem Boden gegenüber. Es gab Tee und Süßigkeiten. Das Interview dauerte ca. 120 Minuten (Aufnahmezeit: 90 min). 82 Seiten/711 Zeilen Transkription.

Nyoman, m, 25 Zimmerjunge im Hotel, ledig, Ubud. Das Interview fand auf einer Terrasse an Nyomans Arbeitspaltz statt. Interviewer und Interviewter saßen sich auf dem Boden gegenüber. Mit drei weiteren anwesenden Freunden Nyomans bildeten wir einen Sitzkreis. Das Interview dauerte ca. 80 Minuten (Aufnahmezeit: 67 min). 63 Seiten/537 Zeilen Transkription.

Ketut, m, 25, Händler, verheiratet, zwei Kinder, Bayung Gede. Das Interview fand auf der Terrasse des Generationenhauses von Ketuts Familie statt. Interviewer und Interviewter saßen auf den Terrassentreppen nebeneinander. Ketuts Mutter bewirtete uns mit Früchten und Kaffee. Ketuts Vater pflegte und streichelte während des Interviews seine Hähne. Im Umfeld des Interviews gab es ein buntes Treiben, das zuweilen auch aktiv in das Interview interferierte. Das Interview dauerte ca. 65 Minuten (Aufnahmezeit: 42 min). 32 Seiten/260 Zeilen Transkription.

Made, w, 26, Englischlehrerin, ledig, Bergdorf in Ostbali. Das Interview wurde vor dem kleinen Lebensmittelgeschäft von Mades Mutter geführt. Interviewer und Interviewte saßen auf einer kleinen Holzbank nebeneinander. Da das Geschäft an der einzigen Straße des Dorfes liegt und dort das einzige Geschäft ist, war es zur Zeit des Interviews stark frequentiert. Leute kamen und gingen, blieben stehen, mischten sich ins Interview ein oder ließen ihre eigenen Gespräche durch die Interviewthemen leiten. Ein Motorrad fuhr während des Interviews – wohl aus Neugier über den fremden Besuch – ständig mit lautem Motorengeräusch die Straße auf und ab. Mades Mutter bewirtete uns mit Wasser, wir hatten Orangen dabei. Das Interview dauerte ca. 90 Minuten (Aufnahmezeit: 75 min). 100 Seiten/914 Zeilen Transkription.

Putu, m, 32, Angestellter in einem Lebensmittelgeschäft, verheiratet, Denpasar. Das Interview wurde vor dem Geschäft durchgeführt, in dem Putu arbeitet. Interviewer und Interviewter saßen sich an einem runden Tisch schräg gegenüber. Das Interview dauerte ca. 60 Minuten (Aufnahmezeit: 44 min). 39 Seiten/342 Zeilen Transkription.

Kadek, m, 38, Touristenführer, Motorradvermietung, verheiratet, drei Kinder, Nusa Lembongan. Das Interview wurde am Wegesrand durchgeführt. Interviewer und Interviewter saßen sich auf dem Boden gegenüber. Man trank Wasser. Das Interview dauerte ca. 55 Minuten (Aufnahmezeit: 42 min). 32 Seiten/273 Zeilen Transkription.

Eko, m, 54, Künstler, Maler, verheiratet, drei Kinder, Javaner, lebt seit seiner Kindheit in Bali, Denpasar. Das Interview wurde am Rande eines Studentenprotests durchgeführt. Die Studenten hatten die Universität abgeriegelt, da sie die Hochschulpolitik kritisierten. Der Rektor war vom Senat abgesetzt worden, konnte aber durch Beziehungen den Senat im Nachhinein entlassen und erhielt so seine alte Stellung wieder. Auf dem Campus gab es ein wildes Treiben – Konzerte, Ausstellungen von Karikaturen, Skulpturen etc. Interviewer und Interviewter standen sich schräg und direkt gegenüber und lehnten sich zeitweise nebeneinander an ein Holzgestell. Das Interview

wurde wiederholt unterbrochen, da Eko immer wieder bei der Organisation des Protests zur Hand gehen musste. Das Interview dauerte ca. 30 Minuten (Aufnahmezeit: 50 min). 18 Seiten/148 Zeilen Transkription.

Pak Wayan, m, 63, Verwaltungsangestellter, verheiratet, vier Kinder, Denpasar. Das Interview fand auf der Terrasse von Pak Wayans Haus statt. Interviewer und Interviewter saßen auf zwei Sesseln nebeneinander. Gegenüber von uns befand sich auf der anderen Seite eines Tisches Dewa, dessen Interview kurz zuvor Aufnahmeproblemen zum Opfer gefallen war. Neben ihm saß meine spanische Begleitung. Pak Wayans Frau stieß oftmals dazu, um uns mit Speisen und Getränken zu bewirten. Dewa beteiligte sich manchmal aktiv am Interview, um Missverständnisse auszuräumen und zusätzliche Erklärungen zu liefern. Hunde bevölkerten den Hof von Pak Wayans Haus. Das Interview dauerte ca. 105 Minuten (Aufnahmezeit: 87 min). 73 Seiten/633 Zeilen Transkription.

#### Ruhrgebiet

Frauke, w, 23 Kellnerin und Zimmermädchen, mittlere Reife, in einer Beziehung. Das Interview fand in Fraukes Wohnung statt. Interviewer und Interviewte saßen nebeneinander auf einem Sofa vor einem Couchtisch. Das Interview dauerte ca. 95 Minuten (Aufnahmezeit: 75 min). 65 Seiten/596 Zeilen Transkription.

Marina, w, 25, Studentin, ledig, Bulgarin, lebt seit 4,5 Jahren in Deutschland. Das Interview fand in meinem Arbeitszimmer im Essener Institut für Kommunikationswissenschaft statt. Interviewer und Interviewte saßen sich am Schreibtisch gegenüber. Es gab warme Getränke und Kuchen. Das Interview dauerte ca. 110 Minuten (Aufnahmezeit: 99 min). 92 Seiten/844 Zeilen Transkription.

Fabian, m, 25, Student, in einer Beziehung. Das Interview fand in einem provisorischen Arbeitszimmer in einem Container auf dem Campus Essen statt. Interviewer und Interviewter saßen sich am Schreibtisch gegenüber. Es gab Kaltgetränke. Das Interview dauerte ca. 65 Minuten (Aufnahmezeit: 54 min). 55 Seiten/532 Zeilen Transkription.

Marta, w, 26, Studentin, ledig. Das Interview fand in meinem Arbeitszimmer im Essener Institut für Kommunikationswissenschaft statt. Interviewer und Interviewte saßen sich am Schreibtisch gegenüber. Es gab warme Getränke und Kuchen. Das Interview dauerte ca. 80 Minuten (Aufnahmezeit: 68 min). 74 Seiten/704 Zeilen Transkription.

Jessica, w, 28, arbeitslose Kindergärtnerin, mittlere Reife, alleinerziehende Mutter eines achtjährigen Kindes. Das Interview fand in Jessicas Wohnung statt. Interviewer und Interviewte saßen neben einander auf einer Couch. Das Interview dauerte ca. 100 Minuten (Aufnahmezeit: 76 min). 87 Seiten/808 Zeilen Transkription.

Ben, m, 31 Student, in einer Beziehung. Das Interview fand in meinem Arbeitszimmer im Essener Institut für Kommunikationswissenschaft statt. Interviewer und Interviewter saßen sich am Schreibtisch gegenüber. Es gab kalte Getränke und Kuchen. Das Interview dauerte ca. 75 Minuten (Aufnahmezeit: 60 min). 65 Seiten/616 Zeilen Transkription.

Britta, w, 32, Sachbearbeiterin bei der Arbeitsagentur, Lehramtsanwärterin, in einer Beziehung, Mutter eines einjährigen Kindes. Das Interview fand in Noras Wohnung auf dem Balkon statt. Interviewer und Interviewte saßen sich an einem kleinen Balkontisch gegenüber. Es gab Kaltgetränke. Das Interview dauerte ca. 40 Minuten (Aufnahmezeit: 26 min). 24 Seiten/212 Zeilen Transkription.

Markus, m, 36, Chemikant, Hauptschulabschluss, Mountainbiker, Vater einer sechsjährigen Tochter (lebt bei ihrer Mutter), geschieden. Das Interview fand in Markus' Wohnung statt. Interviewer und Interviewter saßen nebeneinander auf einer Couch. Es gab Kaltgetränke. Das Interview dauerte ca. 80 Minuten (Aufnahmezeit: 65 min). 49 Seiten/435 Zeilen Transkription.

Leo, m, 39, Student, Zustellungsbranchenmitarbeiter, Bandmusiker, verlobt. Das Interview fand in meinem Arbeitszimmer im Essener Institut für Kommunikationswissenschaft statt. Interviewer und Interviewter saßen sich am Schreibtisch gegenüber. Es gab kalte Getränke und Kuchen. Das Interview dauerte ca. 100 Minuten (Aufnahmezeit: 92 min). 113 Seiten/1098 Zeilen Transkription.

#### 8.4 Transkriptionen

Die 1712 Seiten umfassenden Transkriptionen stellt der Autor auf Anfrage gern zur Verfügung. Sie sind nach Feldern in drei Ordnern (San Sebastián, Bali, Ruhrgebiet) sortiert. Die einzelnen Dateien tragen die Namen der Interviewpartner. Einzelne Zeilen oder Stellen lassen sich leicht mit der Suchfunktion finden.

**8.5 Notationssystem**

| Zeichen                        | Beschreibung                                                                                           | Bedeutung                                                                                                                 |
|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Im Transkriptionsrahmen</b> |                                                                                                        |                                                                                                                           |
| X                              | Großbuchstabe X                                                                                        | Interviewer (Robin Kurilla)                                                                                               |
| Y                              | Großbuchstabe Y                                                                                        | Interviewer/Interviewte                                                                                                   |
| Z, W, V, U etc.                | Weitere Großbuchstaben                                                                                 | Personales Umfeld der Interviewsituation, sofern es sich im Interview bemerkbar machte                                    |
| f                              | Kleingeschriebener Buchstabe ,f'                                                                       | weiblich                                                                                                                  |
| m                              | Kleingeschriebener Buchstabe ,m'                                                                       | männlich                                                                                                                  |
| <b>Im Transkriptionstext</b>   |                                                                                                        |                                                                                                                           |
| (?)                            | Eingeklammertes Fragezeichen, manchmal auch mehrere, wenn es sich um eine längere Bezugsstelle handelt | An dieser Stelle war die Aufnahme nicht verständlich oder wurde wegen des Privatsphäreschutzes des Interviewten gelöscht. |
| jeje, jaja, jiji               | Onomatopoetisch für Lachen in Spanien                                                                  | Lachen                                                                                                                    |
| haha, hihi, hehe               | Onomatopoetisch für Lachen in Deutschland und Indonesien                                               | Lachen                                                                                                                    |
| ..., ..., ... ..               | Unterschiedlich lange Punktketten – beginnend mit mindestens zwei aufeinanderfolgenden Punkten         | Gesprächspausen (die Länge der Punktketten indiziert die relative oder ‚gefühlte‘ Dauer der Pausen)                       |
| /                              | Slash, der inmitten eines transkribierten Wortes erscheint und dieses abbrechen lässt                  | Abgebrochene Formulierung oder Verbesserung                                                                               |

|                             |                                                                            |                                                                                                                                                       |
|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| (Unterbrechung)             | Das Wort ‚Unterbrechung‘ eingeklammert                                     | Interviewunterbrechung oder -pause                                                                                                                    |
| großBUCHSTaben              | Großbuchstaben an unüblicher Stelle gemessen an der deutschen Orthographie | Besonders betonte oder laut ausgesprochene Laute                                                                                                      |
| iiii, eeeee, aaa, uuuu etc. | Unübliche lange Verkettungen der gleichen Vokale                           | Wiederholte Vokale indizieren, dass sie besonders lange betont wurden. Die Anzahl der Wiederholungen steht für die relative Dauer der Betonung.       |
| ( )                         | Eingeklammerte Bemerkungen                                                 | Tätigkeitsbeschreibungen, Auffälligkeiten oder Beschreibungen von Besonderheiten der Interviewsituation                                               |
| (Wort/Formulierung ?)       | Wort oder Formulierung in Klammern, mit einem Fragezeichen versehen        | Unverständliche Aufnahme. Die eingeklammerte Formulierung entspricht meiner Lautinterpretation. Kein eindeutig verifizierbares Transkriptionsangebot. |
| mh                          | Onomatopoetisch – klingt wie ‚hmmhh‘                                       | Überlegung oder überlegendes Bewerten – zumeist Backchanneling                                                                                        |
| mm                          | Onomatopoetisch – klingt wie ‚hm-hm‘                                       | Zustimmung – zumeist Backchanneling                                                                                                                   |
| aem, ae, eeh, ee            | Onomatopoetisch für alltags-sprachlich so genannte Denklaut                | Bspw. Überlegung, Wortsuche oder allgemein extra-kommunikative                                                                                        |

|       |                                                                                                       | Betrachtungen                                                                                |
|-------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| eh eh | Onomatopoetisch – klingt wie ,e – e’; nur sehr selten bei den indonesischen Transkriptionen verwendet | Zustimmung als Backchanneling oder in Bezug auf die eigenen Gedanken bzw. das selbst Gesagte |

Emotion, Kommunikation, Konflikt

Eine historiographische, grundagentheoretische und  
kulturvergleichende Untersuchung Band 2

Kurilla, R.

2013, X, 382 S. 1 Abb.,

ISBN: 978-3-658-01930-3